VAMOS JUNTOS
Freundeskreis Deutschland Bolivien e.V.

RUNDBRIEF 45
Sommer 2024

Lieber Freundes- und Förderkreis von VAMOS JUNTOS!

In den letzten Monaten tauchte Bolivien gleich mehrfach in den deutschen Medien auf. Zunächst der möglicherweise inszenierte Staatsstreich im Juni, dann die schon seit Monaten andauernden Waldbrände, durch die bis jetzt insgesamt eine Fläche von der Größe Portugals zerstört worden ist, sowie die Entscheidung, Fifa-Spiele nur noch im neuen Fußballstadion in El Alto auf 4.150 m Höhe durchzuführen, wodurch Bolivien das erste Mal seit 30 Jahren wieder eine reale Chance hat, sich für die Fußball-WM 2026 zu qualifizieren.

Nahezu unbekannt sind allerdings die großen innenpolitischen Spannungen zwischen dem ehemaligen Präsidenten Evo Morales und seinem früheren Weggefährten, langjährigen Wirtschaftsminister und aktuellen Präsidenten Luis Arce, die am Sonntag (27.10.2024) einen weiteren Höhepunkt in einem möglicherweise selbst organisierten Attentatsversuch gegen Morales fanden. Die wirtschaftliche Lage hat sich in den letzten Monaten sehr verschlechtert: Der extreme Devisenmangel und die starke Inflation führten zu erheblichen Preissteigerungen.

Für die Schuhputzer*innen und ihre Familien stellen diese Preiserhöhungen einen großen Unsicherheitsfaktor dar, für viele Grundnahrungsmittel reichen die Tageseinnahmen oft nicht aus. So sind wir besonders froh, dass wir in unserem Projekt der *24 guten Taten* (s. Rundbrief 44) tägliche Mittagessen für Senior*innen in besonders schwierigen Lebenslangen sowie zwei Lebensmittelausgaben für alle Senior*innen berücksichtigt hatten. Don Juan (72 Jahre) ist sehr dankbar*: „Die Mittagessen sind ein*

Vorsitzende: Britta Wolbring, E-Mail: britta@wolbring.net
Schatzmeister: Mischa Bareuther, E-Mail: mischabareuther@web.de
Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/9918863
Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia • www.vamosjuntos.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Bocholt BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116
IBAN: DE93 4285 0035 0100 0241 16
SWIFT-BIC: WELADED1BOH

wunderbares Geschenk für uns. Vorher haben wir manchmal gar nicht gegessen oder ein Brot mit Banane oder ein Brot mit einem Getränk. Deswegen danke ich Euch sehr! Das ist wirklich das, was wir am meisten brauchen. Wir verdienen nicht mehr so viel wie die jungen Leute und oft reicht es einfach nicht für das Allernötigste.“

17 Senior*innen erhielten im August eine Gehhilfe, verbunden mit einer Evaluierung und Erklärungen durch einen Physiotherapeuten

Unsere *gute Tat* nimmt in diesem Jahr einen sehr großen Raum ein. Jeden Freitag und Samstag finden die Gedächtnis- und Bewegungsübungen für Senior*innen in unserem Büro statt. Die Teilnehmenden füllen unsere Räume durch ihre Musik, ihren Gesang und Tanz mit sehr viel Freude, Motivation und Energie und zeigen uns damit immer wieder, wie sinnvoll unsere Arbeit ist, und auch, wie lebenswert das Leben ist. Eine ganz besondere Veranstaltung war die „Olympiade zu körperlichen und kognitiven Fähigkeiten älterer Menschen, La Paz 2024“ am 08. Oktober, organisiert vom *Ministerium für Justiz und institutionelle Transparenz* und dem *Vizeministerium für Gleichstellung und Chancengleichheit*. Insgesamt nahmen daran Senior*innen von 18 Organisationen teil. Bei der Anmeldung mussten die Bewerber*innen sich zunächst einer medizinischen Untersuchung unterziehen und kognitive und körperliche Aufgaben lösen, um überhaupt zugelassen zu werden. Unsere Bewerber*innen wurden anschließend für die Wettbewerbe in Mathematik, Leichtathletik (50m- und 800m-Läufe) sowie traditionelle Tänze zugelassen. Da von jeder Organisation nur bis zu zehn Personen teilnehmen durften, wurde unsere Musikgruppe *Die jungen Menschen von gestern* kurzerhand als Teil des Begleitprogramms eingeladen und begleitete die Veranstaltung mit ihrer Folklore-Instrumentalmusik. Zum Anfeuern durften natürlich auch die anderen kommen, so dass wir schlussendlich sehr lautstark und sichtbar vertreten waren. Lynn, unsere ASA-Praktikantin, war ganz begeistert: *„Die Olympiade war richtig cool. VAMOS JUNTOS-intern gab es einen ganz tollen team-Spirit. Alle, auch die Leute, die sonst eher weniger mit den Senior*innen zu tun haben,*

Die Tanzgruppe der Senior*innen, verstärkt durch unsere Mitarbeiterinnen

Teilnehmende und Zuschauer*innen bei der Olympiade

*waren involviert, das war total schön zu sehen. Im Büro wurden fleißig Luftballons gepustet, Sandwiches geschmiert und Plakate gemalt, alles mit ganz viel Herzblut. Die Senior*innen waren sehr motiviert, sie hatten sich die letzten Wochen schon vorbereitet und waren ganz aufgeregt, als es dann losging. Für viele war es wirklich ein ganz besonderes Highlight!“*

Auch wenn wir in diesem Jahr noch keinen der ersten drei Plätze belegen konnten (dafür aber zweimal sehr gute vierte Plätze), war es für alle eine großartige Erfahrung und nun ein Ansporn, weiter fit zu bleiben und im nächsten Jahr wieder anzutreten.

Dadurch, dass die Senior*innen in unseren Büroräumen so präsent sind, motivieren sie auch schon die ganz Kleinen. Von den 240 Schüler*innen, von denen 204 Schulmaterialen und 185 ein Paar Schuhe erhielten, erreichten 24 Kinder und Jugendliche herausragende Leistungen. In der Grundschule waren es 15, in der Sekundarstufe neun Schüler*innen. Diese Kinder und Jugendlichen wurden zur Feier des Kindertags im Frühjahr mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk für ihre tollen Leistungen ausgezeichnet.

Auszeichnungen für die Grundschüler*innen

Außerdem veranstalteten wir zum ersten Mal am Kindertag einen Wettbewerb zum Vortragen eines Gedichtes, um die Ausdrucksfähigkeit und Kreativität der Kinder zu fördern. Ausgezeichnet wurden vier von ihnen: Rosario (11 Jahre), Moisés (10 Jahre), Nelson (8 Jahre) und Sergio (7 Jahre). Da die Teilnehmenden ihre Darstellungen als Videobeiträge einreichten, konnten wir Mitglieder von VAMOS JUNTOS Deutschland sogar an der Abstimmung teilnehmen und waren ganz begeistert von den tollen Darbietungen!

Elf Schüler*innen hatten das Schuljahr nicht bestanden. Mit ihnen und anderen Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten wurden in den letzten Monaten im

Büro und bei Hausbesuchen Gespräche mit einer Sozialarbeiterin und der Psychologin durchgeführt und Bedarfe ermittelt. Vier Teammitglieder überprüften gründlich das von den Schüler*innen bearbeitete Arbeitsmaterial und werteten es aus; seitdem stellen wir ihnen individuelle Fördermaterialien zur Verfügung. So erteilen beispielsweise unsere Stipendiat*innen aus den verschiedenen Studienrichtungen nun gezielt Nachhilfe in unseren Büroräumen.

153 Schüler*innen nahmen in den Juniferien wieder an unseren Workshops teil. Auch mit den Eltern wird fleißig gelernt; im letzten Jahr hatten wir mit sogenannten Elternschulen begonnen. Ziel der Workshopreihe ist es, Begegnungsstätten für Eltern zu schaffen, die den Erfahrungsaustausch und die Reflexion über die Erziehung ihrer Kinder fördern. Dabei sollen Gewohnheiten überdacht und Erziehungsmethoden vorgestellt und diskutiert werden. In den Sitzungen erarbeiten wir gemeinsam mit den Eltern die positiven und negativen Folgen verschiedener Erziehungsstile. Gleichzeitig geht es darum, was sie sich für die Entwicklung ihrer Kinder wünschen und in welcher Form sie diese durch die Erziehung positiv und unterstützend beeinflussen können. Dabei werden Ziele festgesetzt, die in regelmäßigen Abständen mit den Eltern in Einzelgesprächen überprüft werden.

Vorstellen und Bearbeiten des ausgegebenen Materials

An der Workshopreihe in diesem Jahr nahmen bisher 100 Personen teil. Sie lernten das von VAMOS JUNTOS erstellte Material mit Erziehungstipps kennen und probierten Übungen aus, wie sie ihre Kinder beim Aufbereiten und Nachholen des Unterrichtsstoffs unterstützen können. Besonders erfreulich war, dass die Beteiligung der Väter sogar über der der Mütter lag. Juan Carlos (46 Jahre und Vater von zwei Kindern) sagte dazu: *„Es ist wichtig, dass auch die Väter teilnehmen, denn oft sind die Mütter in den Workshops, und es sind die Väter, die ebenfalls über diese Themen informiert werden müssen.“*

Eltern im Austausch

Eine wertvolle Bereicherung für unsere Arbeit ist, dass wir seit Februar mit Paola auch eine Psychologin bei uns im Team haben. Paola hat uns 2020 schon als Praktikantin unterstützt und anschließend 2021 und 2022 zwei Jahre lang als Freiwillige soziale Straßenarbeit geleistet. Sie kennt also unsere Arbeit und unsere Zielgruppe sehr gut. Auch die Schuhputzer*innen haben großes Vertrauen zu ihr. Dies ist besonders wichtig, denn es ist immer noch sehr verpönt, psychologische Hilfe anzunehmen. Paola gibt Orientierung, hört zu, unterstützt emotional und erstellt psychologische Bewertungen. Dank ihr haben in den letzten Monaten viele den Schritt gewagt, diese Hilfe anzunehmen, und große Fortschritte erzielt. Veronica, unsere Geschäftsführerin schreibt dazu: *„Wir sind eine soziale Organisation und von daher sind Fachkräfte in den Bereichen Soziale Arbeit, Pädagogik und Psychologie unerlässlich, um eine vollständige Intervention durchführen zu können. Seit Paola bei uns ist, habe ich das Gefühl, dass unser Team komplett ist. Ihre psychologischen Interventionen bei den Senior*innen, den Stipendiat*innen, Kindern und Jugendlichen mit Lernproblemen sowie anderen Begünstigten, die Hilfe benötigten, sind optimal. Wir hoffen sehr, dass wir den Vertrag über dieses Jahr hinaus verlängern können.“*

Paola bei einem Hausbesuch

Wichtige Unterstützung erhalten wir auch durch unsere Freiwilligen. Wir freuen uns sehr, dass wir neben zehn bolivianischen Praktikant*innen aus den Studiengängen Erziehungswissenschaften, Verwaltung und Psychologie, die uns stundenweise unterstützen, und drei Studierenden der Sozialen Arbeit, die als Freiwillige halbtags auf der Straße und im Büro arbeiten, endlich auch wieder unsere weltwärts-Plätze besetzen konnten. Seit August sind Lars (Köln), Leoni (Kelkheim) und Nico (Bürstadt) in La Paz, bei Jasper (Leonberg) warten wir alle noch auf seinen 18. Geburtstag, damit er seinen Freiwilligendienst antreten kann.

Ankunft der Freiwilligen am Flughafen Leoni, Nico, Lars und Leopold

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr auch einen Freiwilligen in die Fundación Pueblo entsendet. Leopold (Ilbesheim) arbeitet seit August im Projekt „Informierte Bürgerbeteiligung auf dem Land - Landfunk und soziale Medien“ im Landkreis Yanacachi. Sein Einsatzort ist das gleichnamige Dorf in den subtropischen Yungas. Ziel des Projektes ist es, durch gut recherchierte Informationen die Qualität der Mitwirkung der Bevölkerung an kommunalpolitischen Debatten und Entscheidungen zu verbessern. Leopold unterstützt dabei mit dem thematischen Schwerpunkt Naturschutz die Arbeit des Landfunkreporters und die Projektbeiträge in den sozialen Medien. Drei Wochen am Stück lebt er in Yanacachi, anschließend eine Woche in La Paz, wo er sich mit den anderen Freiwilligen eine WG teilt und auf Wunsch an den Aktivitäten von VAMOS JUNTOS teilnimmt.

Einführung für unsere und andere Freiwillige mit Tanzvorführungen unserer Süd-Nord-Freiwilligengeneration 2025

Leonis Familie hat sie in den letzten beiden Wochen besucht: *„Wir sind sehr froh, dass wir uns auf den Weg gemacht haben, dieses wunderschöne Land kennenzulernen. Es war uns eine große Freude, das herzliche Team von VAMOS JUNTOS kennenzulernen. [. . .] Ihr macht wirklich eine tolle Arbeit!“*

Leoni bei der Straßenarbeit mit don Antonio

Wir freuen uns sehr, dass wir auch bei der letzten Zertifizierung durch *quifd* diesen Eindruck bestätigen konnten. *Quifd* vergibt gemeinnützigen Organisationen ein Siegel für Qualität in Freiwilligendiensten. Für die Nord-Süd-Komponente haben wir inzwischen den Zertifizierungsprozess fünfmal durchlaufen, für den Süd-Nord-Freiwilligendienst war es das erste Mal. Wir sind sehr glücklich und auch stolz, dass wir für beide Komponenten die Bestnote erhalten haben, ohne jegliche Anmerkung, Anforderung oder Verbesserungsempfehlung. In dem Gutachten heißt es: *„Aus Sicht der Gutachterin arbeitet VAMOS JUNTOS sehr strukturiert und sowohl sehr professionell als auch auf sehr hohem Niveau in dem Bemühen, einen echten globalen Lerndienst anzubieten und dabei gleichzeitig ein inhaltlich stimmiges Dienstleistungsangebot der Partnerorganisation in Bolivien zu begleiten.“* Das

Quifd-Qualitätssiegel ist bis zum 20.04.2027 gültig. Nun hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr die Freiwilligenplätze besetzen (der Bewerbungsschluss für die Ausreise im Sommer 2025 ist der 01.12. 2024) und sehr zeitnah Einsatzstellen für unsere Süd-Nord-Freiwilligen finden, die im Februar 2025 einreisen .

Neben Lynn, die im Projekt „Eine neue Chance: Rehabilitation und Suchtprävention von und für Schuhputzende“ mitarbeitet, absolviert auch Vera ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit an der KatHO NRW und unterstützt unsere drei Sozialarbeiterinnen. *„Ich bin super glücklich hier zu sein. Wir wurden hier sehr herzlich vom bolivianischen Team empfangen und haben schon im Büro sowie in der Freizeit sehr viel mit ihnen machen können. Die Gastfreundschaft der Kolleg*innen hat dazu geführt, dass ich mich nach wenigen Tagen schon super wohl und sicher fühle. La Paz ist eine Stadt in ständiger Bewegung, die mit Leben bebt und sehr viel zu bieten hat.“*

Teamaktivität zum „Tag des Frühlingsanfangs“ und „Tag der Liebe“ (21. September)

Dass der 21. September auch der *Tag der Dankbarkeit* ist, habe ich erst in diesem Jahr gelernt. Dankbar sind wir für all die Unterstützung, die wir erhalten. Und dies, ohne dass wir unsere Arbeit in ein bestimmtes Licht rücken müssten, um mehr Spenden zu generieren. In dieser Woche erhielten wir den Entwurf einer Projektbeschreibung über uns. Darin hieß es u.a.: *„Unter ihnen [den Schuhputzer*innen] sind viele Kinder und Jugendliche, die zum Familienunterhalt beitragen müssen. Dann können sie aber gar nicht oder nur wenige Jahre zur Schule gehen.“* Dieser Satz hat uns zutiefst schockiert, weil einfach die Tatsachen verdreht wurden. Wir sind sehr stolz darauf, dass durch unsere Arbeit sich genau dieses Bild geändert hat. So heißt es auf unserer Homepage: *„VAMOS JUNTOS hat sich neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Ziel gesetzt, die Situation der Eltern so zu verbessern, dass die Kinder nicht zum Lebensunterhalt beitragen müssen, sondern die Schule besuchen können. [. . .] Während in den 90er Jahren über 50% der Schuhputzer*innen minderjährig waren und viele von ihnen diese Arbeit schon als Kind aufgenommen hatten, sind es heutzutage*

während der Schulzeit weniger als 1%, die unter 12 Jahre alt sind, und weniger als 8% zwischen 12 und 18 Jahren. Viele Kinder kommen nur noch in den Ferien und ziehen oft für diese Zeit aus dem ländlichen Gebiet in das städtische Zentrum, um Geld zu verdienen und ihre Familie zu unterstützen.“

Auch wenn unsere finanzielle Lage in diesem Jahr sehr schwierig ist, weil in den letzten Jahren die Ausgaben über den Einnahmen lagen und dadurch unsere Rücklagen stark zurückgegangen sind, liegt es uns fern, Situationen schlimmer darzustellen, als sie sind. Wir freuen uns über all das bisher Erreichte. Wir sind davon überzeugt, dass wir den richtigen Ansatz verfolgen und durch unsere Arbeit in den letzten 24 Jahren viele Lebenswege positiv und nachhaltig beeinflusst haben und dadurch gerade auch den Kindern aus Schuhputzfamilien durch gute Bildung Möglichkeiten in ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben geben. Es freut uns sehr, dass Sie alle hinter uns stehen und dafür möchten wir uns aufrichtig bei Ihnen bedanken!

Die Arbeit in La Paz, aber auch die hier in Deutschland ist oft sehr kräftezehrend. Manche Dinge, wie Dankesschreiben oder auch dieser Rundbrief kommen viel zu spät, weil es immer zu viele Punkte auf der To-Do-Liste gibt. Das tut uns sehr leid. Aber wir wissen, dass all dieser Aufwand und unser ganzer Einsatz sich lohnt und uns jedes kleine Lächeln ent- und belohnt.

So hoffen wir sehr, dass wir Sie von unserer Arbeit auch weiterhin überzeugen können und Sie uns auch zukünftig mit Ihren Spenden unterstützen! Wir freuen uns auch, wenn Sie Werbung für unseren Nord-Süd-Freiwilligendienst machen, uns bei der Suche nach Einsatzstellen und Gastfamilien für unsere Süd-Nord-Freiwilligen helfen (vor allem im Raum Duisburg) und Postkarten von VAMOS JUNTOS erwerben und damit Freude an andere verschenken. (https://www.vamosjuntos.de/index.php/postkarten)

Ich wünsche Ihnen allen schöne Herbsttage!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ruth Overbeck de Sumi

Für alle Spenden dieses Jahres von einem Gesamtwert von 100,00 Euro und mehr schicken wir Ihnen bis März 2025 automatisch per E-Mail eine Spendenquittung. Sollten Sie frühzeitiger eine Bescheinigung benötigen, können Sie diese per E-Mail, Telefon oder Post beim Schatzmeister anfordern. Sofern bei uns keine E-Mailadresse von Ihnen gespeichert ist, erhalten Sie die Spendenquittung per Post.